

Versteckte Dateien finden

Beim Kennenlernen des Windows Explorer haben wir gelernt, dass wir im Menü Extras unter „Ordneroptionen“ einstellen können, was uns der Explorer anzeigen soll. Das heißt, dass er uns also auch Dateierweiterungen (den Dateityp), versteckte und Systemdateien anzeigen kann. Zu den versteckten Ordnern gehören u.a. einige im Ordner „Dokumente und Einstellungen“. Dort befinden sich auch die Ordner der Benutzer. Ist man beispielsweise als einziger Benutzer mit dem Namen „Otto“ angemeldet, findet sich darin somit ein Ordner mit diesem bzw. einem mit mehreren Zeichen durch Windows ergänzten Namen.

In diesem Benutzerordner gibt es üblicherweise einen Ordner „Lokale Einstellungen“. Lassen wir uns per rechtem Mausklick dessen Eigenschaften anzeigen sehen wir, dass dieser schreibgeschützt und versteckt ist. Das bedeutet, dass Anwendungsprogramme auf derartige Ordner keinen Zugriff haben, um darin befindliche Dateien zu öffnen. In diesem Ordner befinden sich weitere Ordner, deren Inhalte uns jedoch der Explorer anzeigt, trotz des Attributs versteckt.

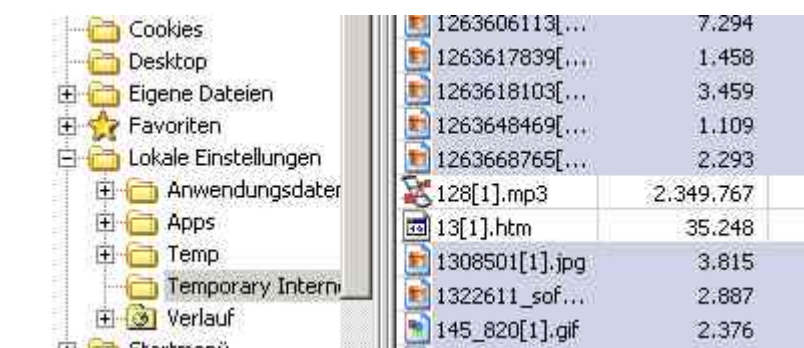
Für uns besonders interessant ist der Ordner „Temporary Internet Files“. In diesem Ordner speichert der Internet Explorer, den wir zum Betrachten von Internet-Seiten benutzen, vorübergehend alle Daten die wir sehen oder hören - deshalb auch die englische Bezeichnung Temporary. Klicken wir diesen Ordner im linken Explorerfenster an, zeigt er uns im rechten, was in diesem Ordner so alles enthalten ist, und das können leicht einige Tausend Dateien verschiedenster Art sein, beispielsweise Bilder, die wir auf den Internet-Seiten gesehen haben. Diese oder andere Dateien können wir in gewohnter Weise in ein anderes Verzeichnis kopieren.

Allerdings schummelt der Windows Explorer. Er zeigt uns nämlich längst nicht alles, was in den Temporary Internet Files enthalten ist, er trickst uns aus. Was wirklich darin ist können wir sehen, wenn wir einmal den gesamten Ordner in ein anderes Verzeichnis kopieren, beispielsweise in das Stammverzeichnis der Festplatte (siehe links).

Betrachten wir uns den Ordner an diesem Ort, sehen wir darin einen Ordner „Content.IE5“, der wiederum etliche Ordner mit kryptischen Bezeichnungen enthält, die der Internet-Explorer anlegt. Und darin können wir nun wirklich alles sehen, was sich im Lauf kürzerer oder längerer Zeit so angesammelt hat. Haben wir beispielsweise auf der Seite www.lastfm.de einen Titel gehört, finden wir diesen in einem dieser Ordner mit dem Dateinamen 128[1].mp3.

Um diese Datei zu finden, müssen wir allerdings, wie oben beschrieben, den Ordner Temporary Internet Files an einen anderen Ort kopieren, was auf Dauer doch recht mühselig ist. Da ist es einfacher, den Titel zu hören und gleichzeitig mit einem Audio-Editor, wie er beispielsweise in vielen Brennprogrammen enthalten ist, aufzunehmen.

Es geht natürlich auch einfacher. Dazu benötigen wir ein Programm, das uns in der Anzeige nichts verbirgt, wie etwa das Bildbetrachtungsprogramm ACDSee, das man hier ein wenig zweckentfremdet verwendet. Andere Programme, wie Irfan View, sind möglicherweise ebenso geeignet. Bevor wir sie aber nutzen können, muss beim Ordner Lokale Einstellungen das Versteckt-Attribut aufgehoben werden (Rechtsklick auf den Ordner und dann den entsprechenden Haken entfernen). Mit der Übernahme für alle Unterordner und Dateien ist alles Notwendige getan.



Das Prinzip beim Bildbetrachter ist, dass links wie beim Windows Explorer im linken Fenster der Verzeichnisbaum aufgelistet ist und rechts die Dateien in den einzelnen Ordnern, wobei verschiedene Anzeigeeoptionen bestehen. Im Bild links ist die Detailoption bei ACDSee eingeschaltet. Die Datei, die wir nun irgendwo abspeichern wollen, können wir umbenennen, kopieren oder verschieben. Bei lastfm müssen wir dies unbedingt

tut, denn die gehörte Datei wird immer unter demselben Namen zwischengespeichert.

Wichtig: Beim Neustart von Windows werden die Ordnerattribute neu gesetzt, das heißt, die besagten Ordner sind wieder versteckt. Aber nun wissen wir ja, wie wir bei Windows totalen Dateidurchblick haben. Und nicht vergessen, damit man bei den Temporary Internet Files nicht die Übersicht verliert: Immer wieder mal löschen. Entweder über die Internet-Optionen im Internet-Explorer oder über z.B. ACDSee. Hinweis: Die index.dat kann nicht gelöscht werden!